

fungierte sie als Vorsitzende des von ihr mitgegründeten Verbandes der akadem. Frauen Österr.

W.: Zur Entwicklung der roman. Wortstellung aus der latein., 1903; Ab im Roman., 1904; Die Bedeutungsgeschichte der roman. Wortsippe bur(d), in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl. 156, 1908; Lautbildungskde. Einführung in die Phonetik (= Teubners Philolog. Stud.Bücher 47), 1922; Beitr. zur Geschichte der Romanismen 1 (= Z. für roman. Philol. Beih. 82), 1934; Il carteggio di A. Mussafia con E. e H. R., hrsg. von L. Renzi, in: Atti dell'Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti 122. Cl. di scienze morali e lettere, 1964, S. 498ff.; Kleinere Schriften zur allg. und roman. Sprachwiss., red. von W. Meid (= Innsbrucker Beitr. zur Sprachwiss. 21), 1977 (mit Werksverzeichnis); zahlreiche Abhh. in Fachz., etc. Nachlaß (Manuskripte, Autobiographien etc.), Wr. Stadt- und Landesbibl., Wien. L.: *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; *Kürschner, Gel.Kal.*, 1925-35; E. Lerch, E. R., in: *Die Neueren Sprachen* 33, 1925, S. 81ff.; L. Spitzer, in *Memoriam E. R.*, in: *Romance Philology* 1, 1947/48, S. 329ff.; *Führende Frauen Europas*, hrsg. von E. Kern, 1, 1928, S. 70ff.; G. Mecenseffy, *Evang. Lehrer an der Univ. Wien*, 1967, S. 198ff.; M. Forkl - B. Plechl, E. R. und der Verband der Akademikerinnen Österr., in: *Frauenstud. und akadem. Frauenarbeit in Österr.*, hrsg. von M. Forkl und E. Koffmann, (1968), S. 109ff., 115; H. H. Christmann, *Frau und „Jüdin“ an der Univ. Die Romanistin E. R.* (= *Akad. der Wiss. und der Literatur. Abhh. der Geistes- und sozialwiss. Kl.*, 1980, 2), 1980; M.-Th. Kerschbaumer, *Der weibliche Name des Widerstands*, 1980, S. 17ff. (E. Kanduth)

Richter Franz, Mediziner, Maler, Zeichner und Lithograph. * Brünn (Brno), 29. 8. 1774; † ebenda, 12. 5. 1860. Nach chirurg. Übungen in Brünn stud. er ab 1794 an der Medizin.-chirurg. Josephs-akad. in Wien, im selben Jahr Unterarzt bei der Hauptarmee im Feldspital, 1802 Approbation zum Wundarzt am Lyzeum in Olmütz (Olomouc); war dann herrschaftlicher Arzt in Namiest a. d. Oslawa (Náměšť nad Oslavou), 1807 Wundarzt in Brünn, 1815 in Boskowitz (Boskovice) dem Feldspital zugeteilt, wo er sich entschloß, den wundärztlichen Beruf aufzugeben und, obwohl Autodidakt, seinen Lebensunterhalt als Zeichenlehrer in Brünn zu bestreiten. Von R. sind etwa 400 Bilder, meistens kolorierte Bleistiftzeichnungen, Aquarelle und Gouachen, bekannt. Seine Lieblingsmotive waren die Stadt Brünn mit ihrer Umgebung (78 Bilder), Schlösser und Burgen Mährens (164 Bilder), Szenen aus Mährens Vergangenheit (115 Bilder) etc. R.s Bilder haben großen kulturhist. Wert. W.: 16 Ansichten der Stadt Brünn, 1828 (schwarzweiße und kolorierte Lithographien, Album); etc.

L.: W. Schram, *Der Brünnner Maler F. R. (1774-1860)*, in: *Z. des mähr. Landesmus.* 14, 1914, S. 1ff.; A. Rille, *Zwei mähr. Maler: F. R. und F. Krumholz*, ebenda, 16, 1917, S. 15ff.; H. Kusáková, *Dílo F. R.*, in: *Časopis Moravského Mus. v Brně*, Abt. 2, 39, 1954, S. 182ff., 40, 1955, S. 253ff., 41, 1956, S. 289ff. (alle mit Werksverzeichnis); B. Indra, *Opavští malíři první a druhé třetiny 19. století*, in: *Časopis slezského muz.*, Ser. B, 30, 1981, S. 69; Nagler; Thieme-Becker; Toman; Wurzbach. (J. Sajner)

Richter Franz, Industrieller. * Buchau (Bochov, Böhmen), 1810; † Wien, 3. 1.

1861. Sohn eines unbemittelten Gewerbetreibenden, Vater des Politikers und Industriellen Alexander R. (s. d.); erlernte in Prag in einer Spezereihandlung den kaufmänn. Beruf. War 1828-35 im Baumwollmanufakturgeschäft tätig, dann in Leibitsch (Liboc) als Dir. der Spinnfabrik der Fa. Kastner, deren total veraltete Anlage er erneuerte und bedeutend erweiterte und deren Gesellschafter er wurde. Trotz großer Schwierigkeiten konnte R. die Fa. Kastner & R. auf eine solide finanzielle Grundlage stellen und mit 12 000 Spindeln, mechan. Webstühlen etc. zur Blüte führen. Nach einem Brand wurde die Fabrik in Leibitsch wieder errichtet. 1845 gründete er in Smichow (Smíchov) eine große Baumwollspinnerei. R.s Mitwirkung in der Gewerbe- und Handelskammer ab 1850 sowie seine Mitarbeit am Zollkongreß 1851 verschafften ihm hohes Ansehen. Er leistete Pionierarbeit auf sozialem Gebiet und erwarb sich große Verdienste um die Fabriksarbeiter und Weber in Böhmen, u. a. durch die Errichtung von Schulen. Ab 1856 wirkte R. in der Leitung der neu gegründeten k. k. privilegierten österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe als erster Hauptdir. 1860 wurde er im Zusammenhang mit ärar. Lieferungen während des Italienfeldzuges von 1859 in einem aufsehenerregenden Prozeß, in den auch der Staatsmann K. L. Frh. v. Bruck (s. d.) verwickelt war, wegen Verleitung zum Amtsmißbrauch verurteilt.

L.: *Die Presse vom 13. und 22. 3. 1860*, 4. 1. 1861 und 28. 11. 1865; *Biograph. Jb.* 16, 1914, S. 273f.; Wurzbach; *Der Prozeß R. nach amtlichen Aktenstücken und stenograph. Aufzeichnungen ...*, 1860; *Ein Jh. Creditanstalt-Bankver.*, 1957, S. 17, 22. (H. Krasensky)

Richter Franz, Schulmann und Chemiker. * Boskowitz (Boskovice, Mähren), 4. 10. 1841; † Altenmarkt a. d. Triesting (NÖ), 18. 8. 1907. Besuchte 1856-61 in Brünn (Brno) das Polytechnikum und wurde 1861 Ass. für prakt. Geometrie; 1862 techn. Chemiker in der Zuckerfabrik in Drahanowitz (Drahanovice). Vervollkommnete dann seine Ausbildung in Brünn und Wien (1868 Lehramtsprüfung aus Chemie und Physik), trat 1868 in den Schuldienst und unterrichtete an verschiedenen dt. mittleren Schulen Mährens und Böhmens Chemie, Physik und Naturgeschichte, 1870-76 in Brünn; ab 1877 Dir. der Staatsgewerbeschule in Reichenberg (Liberec). 1880-85 und 1893/94 Stadtverordneter (Dt. Fortschrittspartei). 1885 wurde R. Ministerialkoär. für die Inspek-